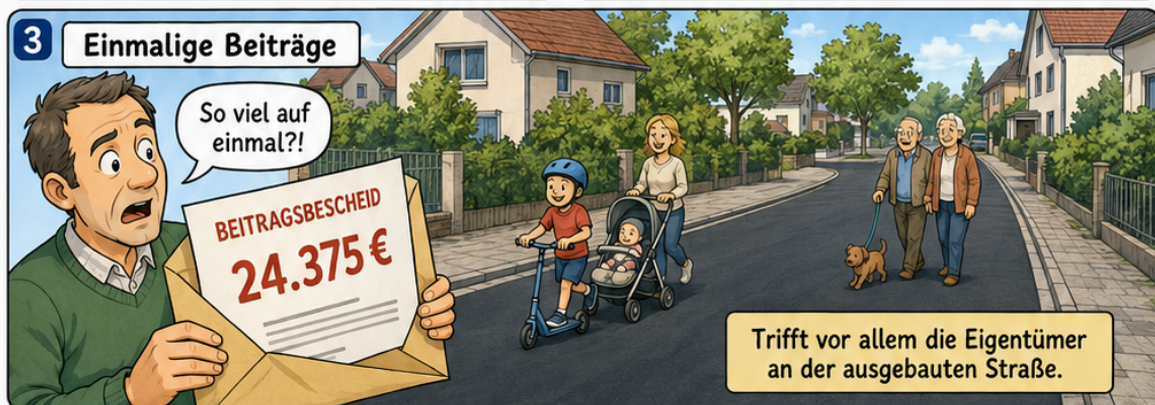


# Straßenausbau finanzieren

Wer hält welche Variante für fair?



# Straßenausbau finanzieren

## Seite 2: Einmalige Straßenausbaubeiträge



**Kurz gesagt:**



**Plus:**

Verursachungsnah – es zahlen die Eigentümer an der ausgebauten Straße.



**Minus:**

Hohe Einmalbelastung – oft ein finanzieller Schock.

# Straßenausbau finanzieren

## Seite 3: Wiederkehrende Beiträge

**1** Statt einer großen Rechnung zahlen viele Eigentümer jedes Jahr kleinere Beiträge.

Die Kosten werden im Abrechnungsgebiet breiter verteilt.

**2** Das ist viel planbarer als ein Riesenschock. Dafür zahlen mehrere mit.

ca. 232-279 € pro Jahr

Beispiel Herborn: Für ein typisches Wohngrundstück liegen die Jahresbeträge deutlich niedriger als ein Einmalbeitrag.

**3** Ohne Glättung können die Beiträge von Jahr zu Jahr schwanken.

Ortsteil A – viel gebaut in diesem Jahr

Jahresbeiträge (€)

Ortsteil B – wenig gebaut in diesem Jahr

Jahresbeiträge (€)

Wird in einem Gebiet viel gebaut, steigen dort die Jahresbeiträge zeitweise deutlich.

**4** Mit 5-Jahres-Glättung werden Beitragsspitzen abgefedert.

Ohne Glättung

Mit 5-Jahres-Glättung

| Jahr | 2024             | 2025             | 2026             | 2027             | 2028             |
|------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| ca.  | 76-89 € pro Jahr | 76-89 € pro Jahr | 76-89 € pro Jahr | 76-89 € pro Jahr | 76-89 € pro Jahr |

Das ist noch besser kalkulierbar.

Brachtal schätzte bei regelmäßigem Straßenausbau etwa 76-89 € pro Jahr je Ortsteil.

**5** Einführung und Datenaufbau brauchen Planung – dafür gibt es Förderung vom Land.

Förderung: 5 € je Einwohner oder mind. 20.000 € je Abrechnungsgebiet

Und Mieter zahlen weiterhin nicht direkt mit.

NEBENKOSTEN-ABRECHNUNG €

PLANUNG  
AUSSCHREIBUNG  
ABRECHNUNG  
DATENAUFBAU

Wiederkehrende Beiträge sind zweckgebunden und jährlich planbar. Die Einführung wird in Hessen gefördert.

**Kurz gesagt:**



**Plus:**

Breiter verteilt, planbarer und mit Glättung besonders stabil.



**Minus:**

Ohne Glättung können Jahresbeiträge je nach Bauprogramm schwanken.

# Straßenausbau finanzieren

## Seite 4: Grundsteuer und Fairness-Fazit

**1** Statt Beiträgen kann die Gemeinde Straßen auch über die Grundsteuer finanzieren.

Dann zahlen alle Grundstückseigentümer kontinuierlich mit.

**2** Moment – ich zahle über die Nebenkosten mit?

Ja, die Grundsteuer ist auf Mieter umlagefähig.

Anders als Straßenausbaubeiträge kann die Grundsteuer Mieter direkt treffen.

**3**

Das Geld ist nicht zweckgebunden.

Mehreinnahmen fließen in den allgemeinen Haushalt – der Straßenetat hängt von politischen Entscheidungen ab.

**4**

Das verteilt die Last auf alle Eigentümer.

**Hebesatz**

**500 %**

↓

**875 %**

Aber ohne Garantie, dass genau davon Straßen ausgebaut werden.

Beispiel Größenordnung: Für den Straßenausbau kann eine deutliche Hebesatzerhöhung nötig sein.

**5**

Einmalig ist verursachungsnah – aber oft hart.

Wiederkehrend verteilt die Last breiter.

**Was ist fair?**

- Einmalig
- Wiederkehrend
- Mit Glättung
- Grundsteuer

Mit Glättung werden die Beiträge besonders planbar.

Bei der Grundsteuer zahlen auch Mieter mit.

Fairness hängt vom Maßstab ab: Verursachungsnähe, breite Verteilung, Planbarkeit oder einfache Verwaltung.

**Kurz gesagt:**

**Einmalig:**  
direkt, aber oft teuer

**Wiederkehrend:**  
breiter verteilt

**Mit 5-Jahres-Glättung:**  
besonders planbar

**Grundsteuer:**  
einfach, aber nicht zweckgebunden